

„Meinungen“

Mor Ignatius Zakkai I., Patriarch der Syrisch-Orthodoxen Kirche von Antiochien und des gesamten Ostens:

„In Euren Werken erkennen wir Eure Liebe zur aramäischen Sprache und Kultur und zur heiligen Syrischen Kirche. Die wissenschaftliche Beschäftigung mit der Geschichte und Gegenwart unserer Gemeinschaft ist notwendig und sie ist unverzichtbar für unsere Zukunft. Daher rufen wir unsere Gemeindemitglieder dazu auf, Euch materiell und immateriell auf diesem Weg zu unterstützen. Wir segnen Euch und jene, die Euch auf Eurem Weg begleiten.“

Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung

„Die Fundatio Nisibinensis leistet einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt der Gesellschaft und für das Selbstverständnis der in Deutschland lebenden Aramäer.“

Prof. Dr. Mihran Dabag, Direktor des Instituts für Diaspora- und Genozidforschung, Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande und des Franz-Werfel-Menschenrechtspreis

„Ich kenne die Gründer und viele Mitglieder der Fundatio Nisibinensis seit Jahren durch aktive Zusammenarbeit in verschiedenen Projekten und Bildungsveranstaltungen. Ihr aufrichtiges und aufopferungsvolles Engagement, das mich begeistert und immer wieder mitreißt, bewundere ich sehr. Ich bin daher fest entschlossen, ihre Initiative zur Gründung einer Stiftung für Aramäische Studien sowie einer Forschungseinrichtung zu unterstützen und die Arbeiten intensiv zu begleiten.“

Völkerrecht

Kunst

Geschichte

Soziologie

Assyriologie



Architektur

Archäologie

Ethnologie

Semitistik

Theologie

Musik



Fundatio Nisibinensis -
Stiftung für Aramäische Studien
Postfach 12 01 05

69065 Heidelberg

+49 (0) 6221 3270823
info@fundatio-nisibinensis.com
www.fundatio-nisibinensis.com

Bankverbindung
Konto-Nr. 9071660
BLZ 67250020

Sparkasse Heidelberg

IBAN-Code
DE26 6725 0020 0009 0716 60
BIC-Bode SOLADES1HDB

Literaturwissenschaften

Kulturwissenschaften

Pädagogik

Psychologie

Fundatio Nisibinensis

Kontaktaufnahme

Fundatio Nisibinensis

Für Aramäerinnen und Aramäer ist es keine neue Erfahrung, vor der Frage zu stehen, wie es erreicht werden kann, in einer fremden, Umwelt zu überleben. Wie wird es gelingen, die Kinder an die Geschichte heranzuführen, Tradition und Glauben zu bewahren? Über lange Jahrhunderte haben Glauben und Gemeinschaft stets aufs Neue im Gegensatz zur Umgebung gestanden. Heute stehen wir wieder vor Herausforderungen. Die politischen Konflikte in den Regionen, die unsere Heimat waren, haben ebenso zu den gravierenden Veränderungen unserer Gemeinschaft beigetragen, wie die Gesellschaften, in denen wir heute leben. Die einfache Frage „woher kommst Du?“, die Frage nach der Sprache, der Familie und dem Glauben, diese Fragen werden von den nächsten Generationen keineswegs mehr einfach zu beantworten sein.

Nisibin

Der Name der Stiftung, Fundatio Nisibinensis, knüpft an alte historische Traditionen der Literatur, Wissenschaft und Lehre an. Vor allem die Schule von Nisibin aus den ersten Jahrhunderten des Christentums mit ihrer übergreifenden Bedeutung für die theologische und kulturelle Entwicklung der Aramäer ist es, deren schöpferische Tradition die Fundatio Nisibinensis aufnehmen möchte. Die Schule von Nisibin förderte Philosophie, Geschichte und Dichtkunst. Mit dem Namen der Stiftung an diese historische Schule zu erinnern, bedeutet nicht zuletzt, einen Anschluss zu suchen an eine einstmalige Geschichte von bedeutender Forschung und Bildung.

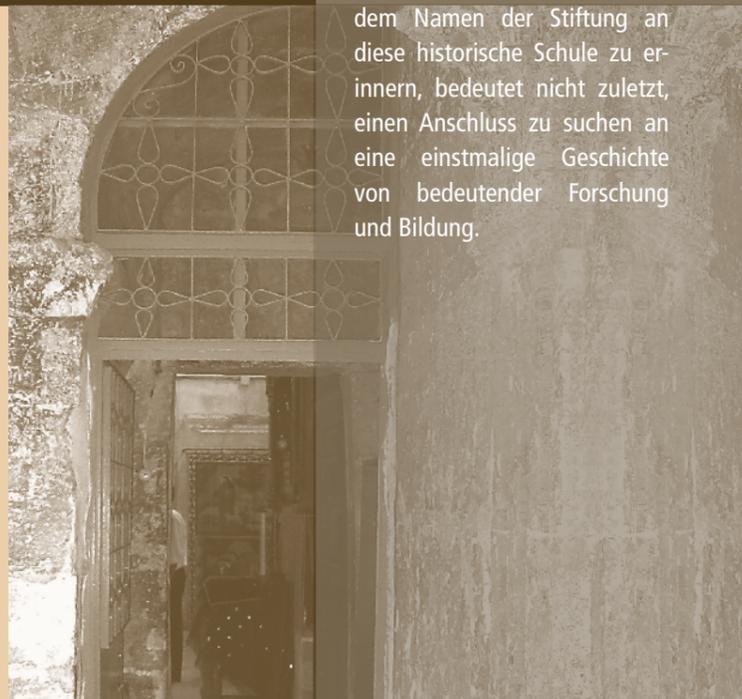
Ein Grundstein für die Zukunft

Seit 2005 arbeitet die Fundatio Nisibinensis als eingetragener Verein. Jetzt soll mit der Gründung der Stiftung für Aramäische Studien eine sichtbare Institution der aramäischen Gemeinschaft geschaffen werden. Die Aufgabe der wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Geschichte und Gegenwart der Aramäer soll der Förderung des Wissens und der Bildung dienen, aber auch der Bewahrung der Geschichte und der Traditionen in einer modernen Welt.



Warum „Wissenschaft“?

Die Fundatio Nisibinensis ist eine Initiative, die gezielt einen Beitrag zur Gestaltung unseres Gemeinschaftslebens leisten möchte, indem sie wissenschaftliche Projekte anregt und sie finanziell fördert. Wissenschaft heißt: Fragen nach der Geschichte der Aramäer zu stellen, damit man sie heute beantworten kann, damit man Antworten für die nächsten Generationen formulieren kann, damit die Geschichte der Aramäer und damit die Aramäer selbst nicht in Vergessenheit geraten. Solche Fragen müssen wir selbst stellen – und auch selbst beantworten. Dies nicht zuletzt: weil wir die Antworten leben müssen. Die Weitergabe der Traditionen, die Bewahrung der Identität und die Gestaltung einer aramäischen Zukunft sind heute abhängig davon, ob man diese Identität für Gegenwart und Zukunft neu interpretieren, neu „denken“ kann.



Ihr Beitrag zur Grundsteinlegung

Diesen Grundstein gemeinsam mit Ihnen zu legen, inmitten der in Deutschland lebenden Aramäerinnen und Aramäer, und damit nicht zuletzt einen Grundstein für eine Zukunft einer aramäischen Diaspora, ist uns ein großes Anliegen. Wir möchten die Aramäerinnen und Aramäer in der Diaspora, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland, ebenso wie die Freunde der aramäischen Kultur dazu einladen, dieses wichtige Vorhaben zu unterstützen.

Wir sind entschlossen, diesen Weg zu gehen und zählen dabei auf Ihre Unterstützung.

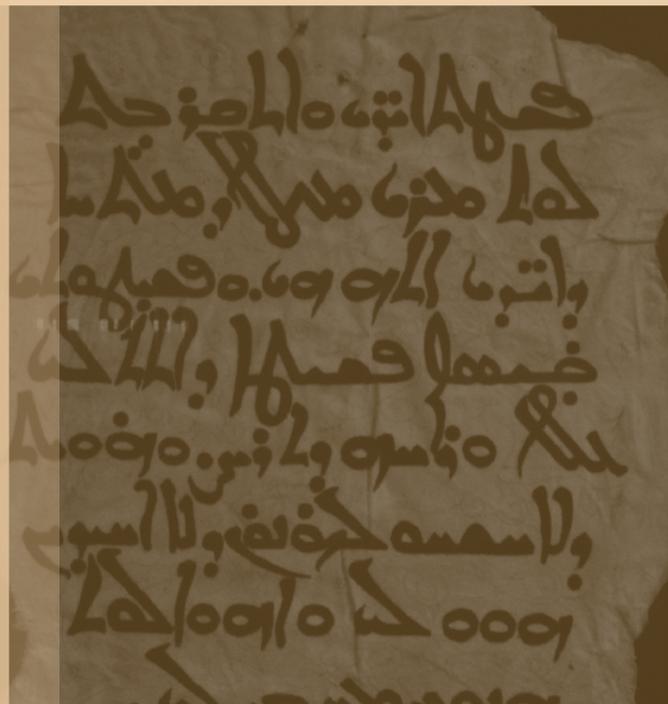


Fragen an die Gegenwart

Welche Wege können wir entwickeln, damit die Geschichte der Aramäer nicht in Vergessenheit gerät? Welche Wege können wir entwickeln, Erinnerung und Verantwortung für die Heimat zu bewahren und neu anzuknüpfen an ein geschichtliches Erbe? Wie können wir zeigen, dass Traditionen etwas Wertvolles sind, was auch heute noch seine Berechtigung hat? Wie lässt sich eine Zukunft für die Aramäer gestalten? Um die Situation der Diaspora lebbar zu machen, braucht man ein neues Denken, man braucht Strategien und Institutionen. Doch braucht man vor allem auch Wissen. Und zwar nicht nur Wissen über die Gesellschaften der Moderne, sondern auch Wissen über die eigene Geschichte.

Meilensteine

- | | | |
|-------------------|---|------|
| Nächste Schritte: | Errichtung des Instituts für Aramäische Studien | |
| | Mitgliedschaft im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft (Mindeststiftungskapital 200.000 Euro) | |
| Oktober 2009 | Gründung der Fundatio Nisibinensis - Stiftung für Aramäische Studien | 2009 |
| Februar 2009 | Herausgabe des ersten Bandes der wissenschaftlichen Buchreihe „Bibliotheca Nisibinensis“ | 2007 |
| Juni 2007 | Erstes Aramaistisches Kolloquium „3000 Jahre Aramäisch“ | 2005 |
| November 2005 | Präsentation des ersten Buches in neuaramäischer Übersetzung „Malkuno Zcuro“ | 2003 |
| Juni 2005 | Gründung der Fundatio Nisibinensis - Gesellschaft zur Förderung Aramäischer Studien e.V. | 2002 |
| Mai 2003 | Erstes Seminar mit dem Institut für Diaspora- und Genozidforschung | |
| Oktober 2002 | Erstes Symposium „Suryoye I-Suryoye“ | 2000 |
| November 2000 | Gründung des Kreises Aramäischer Studierender Heidelberg e.V. | |



Fundatio Nisibinensis

Für Aramäerinnen und Aramäer ist es keine neue Erfahrung, vor der Frage zu stehen, wie es erreicht werden kann, in einer fremden, Umwelt zu überleben. Wie wird es gelingen, die Kinder an die Geschichte heranzuführen, Tradition und Glauben zu bewahren? Über lange Jahrhunderte haben Glauben und Gemeinschaft stets aufs Neue im Gegensatz zur Umgebung gestanden. Heute stehen wir wieder vor Herausforderungen. Die politischen Konflikte in den Regionen, die unsere Heimat waren, haben ebenso zu den gravierenden Veränderungen unserer Gemeinschaft beigetragen, wie die Gesellschaften, in denen wir heute leben. Die einfache Frage „woher kommst Du?“, die Frage nach der Sprache, der Familie und dem Glauben, diese Fragen werden von den nächsten Generationen keineswegs mehr einfach zu beantworten sein.

Warum „Wissenschaft“?

Die Fundatio Nisibinensis ist eine Initiative, die gezielt einen Beitrag zur Gestaltung unseres Gemeinschaftslebens leisten möchte, indem sie wissenschaftliche Projekte anregt und sie finanziell fördert. Wissenschaft heißt: Fragen nach der Geschichte der Aramäer zu stellen, damit man sie heute beantworten kann, damit man Antworten für die nächsten Generationen formulieren kann, damit die Geschichte der Aramäer und damit die Aramäer selbst nicht in Vergessenheit geraten. Solche Fragen müssen wir selbst stellen – und auch selbst beantworten. Dies nicht zuletzt: weil wir die Antworten leben müssen. Die Weitergabe der Traditionen, die Bewahrung der Identität und die Gestaltung einer aramäischen Zukunft sind heute abhängig davon, ob man diese Identität für Gegenwart und Zukunft neu interpretieren, neu „denken“ kann.



Nisibin

Der Name der Stiftung, Fundatio Nisibinensis, knüpft an alte historische Traditionen der Literatur, Wissenschaft und Lehre an. Vor allem die Schule von Nisibin aus den ersten Jahrhunderten des Christentums mit ihrer übergreifenden Bedeutung für die theologische und kulturelle Entwicklung der Aramäer ist es, deren schöpferische Tradition die Fundatio Nisibinensis aufnehmen möchte. Die Schule von Nisibin förderte Philosophie, Geschichte und Dichtkunst. Mit dem Namen der Stiftung an diese historische Schule zu erinnern, bedeutet nicht zuletzt, einen Anschluss zu suchen an eine einmalige Geschichte von bedeutender Forschung und Bildung.

Ein Grundstein für die Zukunft

Seit 2005 arbeitet die Fundatio Nisibinensis als eingetragener Verein. Jetzt soll mit der Gründung der Stiftung für Aramäische Studien eine sichtbare Institution der aramäischen Gemeinschaft geschaffen werden. Die Aufgabe der wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Geschichte und Gegenwart der Aramäer soll der Förderung des Wissens und der Bildung dienen, aber auch der Bewahrung der Geschichte und der Traditionen in einer modernen Welt.



Ihr Beitrag zur Grundsteinlegung

Diesen Grundstein gemeinsam mit Ihnen zu legen, inmitten der in Deutschland lebenden Aramäerinnen und Aramäer, und damit nicht zuletzt einen Grundstein für eine Zukunft einer aramäischen Diaspora, ist uns ein großes Anliegen. Wir möchten die Aramäerinnen und Aramäer in der Diaspora, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland, ebenso wie die Freunde der aramäischen Kultur dazu einladen, dieses wichtige Vorhaben zu unterstützen.

Wir sind entschlossen, diesen Weg zu gehen und zählen dabei auf Ihre Unterstützung.

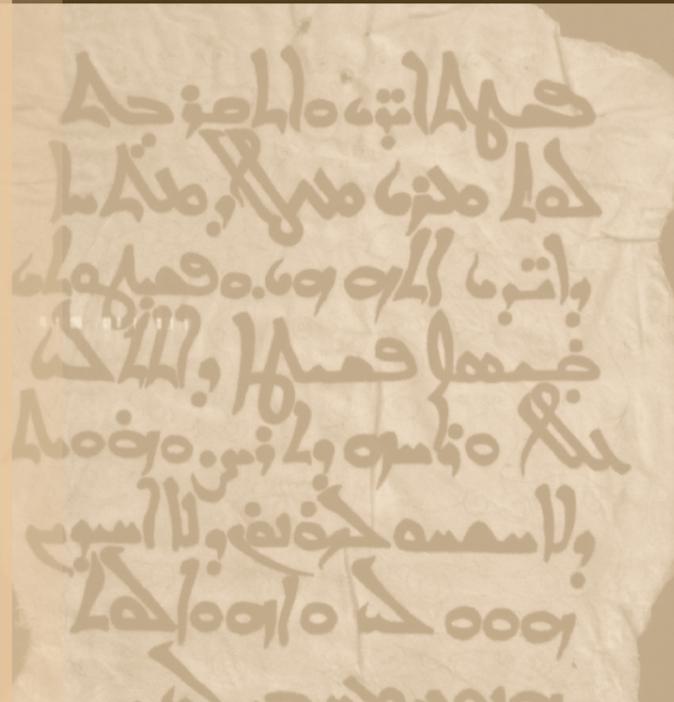


Fragen an die Gegenwart

Welche Wege können wir entwickeln, damit die Geschichte der Aramäer nicht in Vergessenheit gerät? Welche Wege können wir entwickeln, Erinnerung und Verantwortung für die Heimat zu bewahren und neu anzuknüpfen an ein geschichtliches Erbe? Wie können wir zeigen, dass Traditionen etwas Wertvolles sind, was auch heute noch seine Berechtigung hat? Wie lässt sich eine Zukunft für die Aramäer gestalten? Um die Situation der Diaspora lebbar zu machen, braucht man ein neues Denken, man braucht Strategien und Institutionen. Doch braucht man vor allem auch Wissen. Und zwar nicht nur Wissen über die Gesellschaften der Moderne, sondern auch Wissen über die eigene Geschichte.

Meilensteine

- | | |
|-------------------|--|
| Nächste Schritte: | Errichtung des Instituts für Aramäische Studien
Mitgliedschaft im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft (Mindeststiftungskapital 200.000 Euro) |
| Oktober 2009 | Gründung der Fundatio Nisibinensis - Stiftung für Aramäische Studien |
| Februar 2009 | Herausgabe des ersten Bandes der wissenschaftlichen Buchreihe „Bibliotheca Nisibinensis“ |
| Juni 2007 | Erstes Aramaistisches Kolloquium „3000 Jahre Aramäisch“ |
| November 2005 | Präsentation des ersten Buches in neuaramäischer Übersetzung „Malkuno Zcuro“ |
| Juni 2005 | Gründung der Fundatio Nisibinensis - Gesellschaft zur Förderung Aramäischer Studien e.V. |
| Mai 2003 | Erstes Seminar mit dem Institut für Diaspora- und Genozidforschung |
| Oktober 2002 | Erstes Symposium „Suryoye I-Suryoye“ |
| November 2000 | Gründung des Kreises Aramäischer Studierender Heidelberg e.V. |



Fundatio Nisibinensis

Für Aramäerinnen und Aramäer ist es keine neue Erfahrung, vor der Frage zu stehen, wie es erreicht werden kann, in einer fremden, Umwelt zu überleben. Wie wird es gelingen, die Kinder an die Geschichte heranzuführen, Tradition und Glauben zu bewahren? Über lange Jahrhunderte haben Glauben und Gemeinschaft stets aufs Neue im Gegensatz zur Umgebung gestanden. Heute stehen wir wieder vor Herausforderungen. Die politischen Konflikte in den Regionen, die unsere Heimat waren, haben ebenso zu den gravierenden Veränderungen unserer Gemeinschaft beigetragen, wie die Gesellschaften, in denen wir heute leben. Die einfache Frage „woher kommst Du?“, die Frage nach der Sprache, der Familie und dem Glauben, diese Fragen werden von den nächsten Generationen keineswegs mehr einfach zu beantworten sein.

Nisibin

Der Name der Stiftung, Fundatio Nisibinensis, knüpft an alte historische Traditionen der Literatur, Wissenschaft und Lehre an. Vor allem die Schule von Nisibin aus den ersten Jahrhunderten des Christentums mit ihrer übergreifenden Bedeutung für die theologische und kulturelle Entwicklung der Aramäer ist es, deren schöpferische Tradition die Fundatio Nisibinensis aufnehmen möchte. Die Schule von Nisibin förderte Philosophie, Geschichte und Dichtkunst. Mit dem Namen der Stiftung an diese historische Schule zu erinnern, bedeutet nicht zuletzt, einen Anschluss zu suchen an eine einstmalige Geschichte von bedeutender Forschung und Bildung.

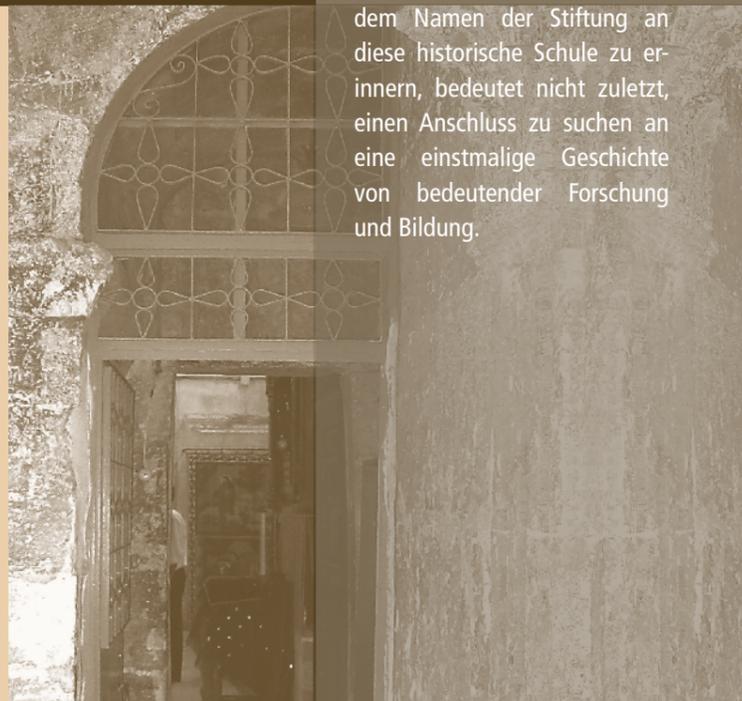
Ein Grundstein für die Zukunft

Seit 2005 arbeitet die Fundatio Nisibinensis als eingetragener Verein. Jetzt soll mit der Gründung der Stiftung für Aramäische Studien eine sichtbare Institution der aramäischen Gemeinschaft geschaffen werden. Die Aufgabe der wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Geschichte und Gegenwart der Aramäer soll der Förderung des Wissens und der Bildung dienen, aber auch der Bewahrung der Geschichte und der Traditionen in einer modernen Welt.



Warum „Wissenschaft“?

Die Fundatio Nisibinensis ist eine Initiative, die gezielt einen Beitrag zur Gestaltung unseres Gemeinschaftslebens leisten möchte, indem sie wissenschaftliche Projekte anregt und sie finanziell fördert. Wissenschaft heißt: Fragen nach der Geschichte der Aramäer zu stellen, damit man sie heute beantworten kann, damit man Antworten für die nächsten Generationen formulieren kann, damit die Geschichte der Aramäer und damit die Aramäer selbst nicht in Vergessenheit geraten. Solche Fragen müssen wir selbst stellen – und auch selbst beantworten. Dies nicht zuletzt: weil wir die Antworten leben müssen. Die Weitergabe der Traditionen, die Bewahrung der Identität und die Gestaltung einer aramäischen Zukunft sind heute abhängig davon, ob man diese Identität für Gegenwart und Zukunft neu interpretieren, neu „denken“ kann.



Ihr Beitrag zur Grundsteinlegung

Diesen Grundstein gemeinsam mit Ihnen zu legen, inmitten der in Deutschland lebenden Aramäerinnen und Aramäer, und damit nicht zuletzt einen Grundstein für eine Zukunft einer aramäischen Diaspora, ist uns ein großes Anliegen. Wir möchten die Aramäerinnen und Aramäer in der Diaspora, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland, ebenso wie die Freunde der aramäischen Kultur dazu einladen, dieses wichtige Vorhaben zu unterstützen.

Wir sind entschlossen, diesen Weg zu gehen und zählen dabei auf Ihre Unterstützung.



Fragen an die Gegenwart

Welche Wege können wir entwickeln, damit die Geschichte der Aramäer nicht in Vergessenheit gerät? Welche Wege können wir entwickeln, Erinnerung und Verantwortung für die Heimat zu bewahren und neu anzuknüpfen an ein geschichtliches Erbe? Wie können wir zeigen, dass Traditionen etwas Wertvolles sind, was auch heute noch seine Berechtigung hat? Wie lässt sich eine Zukunft für die Aramäer gestalten? Um die Situation der Diaspora lebbar zu machen, braucht man ein neues Denken, man braucht Strategien und Institutionen. Doch braucht man vor allem auch Wissen. Und zwar nicht nur Wissen über die Gesellschaften der Moderne, sondern auch Wissen über die eigene Geschichte.

Meilensteine

Nächste Schritte:	Errichtung des Instituts für Aramäische Studien
	Mitgliedschaft im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft (Mindeststiftungskapital 200.000 Euro)
Oktober 2009	Gründung der Fundatio Nisibinensis - Stiftung für Aramäische Studien
Februar 2009	Herausgabe des ersten Bandes der wissenschaftlichen Buchreihe „Bibliotheca Nisibinensis“
Juni 2007	Erstes Aramaistisches Kolloquium „3000 Jahre Aramäisch“
November 2005	Präsentation des ersten Buches in neuaramäischer Übersetzung „Malkuno Zcuro“
Juni 2005	Gründung der Fundatio Nisibinensis - Gesellschaft zur Förderung Aramäischer Studien e.V.
Mai 2003	Erstes Seminar mit dem Institut für Diaspora- und Genozidforschung
Oktober 2002	Erstes Symposium „Suryoye I-Suryoye“
November 2000	Gründung des Kreises Aramäischer Studierender Heidelberg e.V.

